

Zentralrat Deutscher Sinti & Roma · Bremeneckgasse 2 · 69117 Heidelberg

An  
Bundeskanzler Olaf Scholz  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

**Romani Rose**  
**Vorsitzender**  
Bremeneckgasse 2  
69117 Heidelberg

Fon: 06221 – 9811-01  
Fax: 06221 – 9811-90

zentralrat@sintiundroma.de  
www.sintiundroma.de

Heidelberg, 05.05.2025

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz,

ich möchte Ihnen meine Empörung und Fassungslosigkeit zum Ausdruck bringen, dass Sie, Herr Bundeskanzler, zum 80. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Neuengamme in Ihrer Ansprache zu Recht an die „sechs Millionen Frauen, Männer und Kinder jüdischen Glaubens“ erinnerten und gedachten, „die der Shoah zum Opfer fielen“, das Leid und die Ermordung der 500.000 Sinti und Roma, die im NS-besetzten Europa ermordet wurden, aber ignorierten. Es gibt in Deutschland keine Familie unserer Minderheit, die nicht von diesem schrecklichen Verbrechen betroffen war. Orte wie Auschwitz, Majdanek, Treblinka, Bergen-Belsen oder Neuengamme sind für unsere Minderheit zu den größten Friedhöfen geworden. Bundeskanzler Helmut Schmidt hat 1982 dieses Verbrechen an unserer Minderheit völkerrechtlich anerkannt.

Ich schäme mich vor den Nachkommen der Opfer des Holocausts unserer Minderheit und wenigen Überlebenden, dass ich es trotz einer fast fünfzigjährigen politischen Arbeit in diesem Land nicht erreicht habe, dass auch dieser Völkermord an unserer Minderheit zum Bestandteil des nationalen Erinnerns und des Gedenkens wurde.

Ich bitte Sie, sehr verehrter Herr Bundeskanzler, um Verständnis für meine Empörung, die Ausdruck unserer Ängste ist, dass wir angesichts des Anwachsens von Antiziganismus und dem Propagieren von Hass durch Nationalisten und Rechtsextremisten das Ausblenden des Leids an unserer Minderheit vor 80 Jahren mit Sorge in die Zukunft schauen.

Mit freundlichen Grüßen



Romani Rose